

Hürden Befragungen zwischen den Workshops = schwarz

Hürden WS 2 = orange

gemeinsame = gelb

unterstrichen: Lösungsidee dazu wird umgesetzt (grün in Excel):

Achtung Robins (Attitude)

1. Soziales Netz

- 1.1. schwierig Leute im Quartier kennenzulernen (Leute arbeiten, gehen nach Hause und Türe zu)
- 1.2. man kennt sich nicht
- 1.3 fehlende Orte an denen spontane, niederschwellige und regelmässige Begegnungen möglich sind (In Italien Café an der Ecke, niemand trinkt Café alleine)
- 1.4 fehlende Kontakte und Begegnungen
- 1.5. kein Kontakt zu Nachbar*innen

- 1.6. Wer keine Familie in der Umgebung hat, muss dann für jede kleine Hilfe bezahlen (teuer)
- 1.7. keine Angehörigen in der Nähe
- 1.8. Menschen die Zeit haben, zuzuhören
- 1.9 fehlender Austausch zwischen Generationen (jede Generation hat andere Ressourcen, diese zu verknüpfen könnte für alle Seiten gewinnbringend sein!)

- 1.10. fehlende Kontakte zu "Robins"

- 1.11. Kontakte zu Leuten ausserhalb Wettsteinplatz fehlt, um gemeinsam etwas zu machen (sich zu engagieren)
- 1.12. jemand haben der Rollstuhl stossen kann, um wohin zu kommen

- 1.13. überlastete Nachbar*innen, weil es zu viel wird
- 1.14. Nicht wissen, wer ansprechbar ist bei Schwierigkeiten/Fragen

2. räumlich/baulich/Strukturell

- 2.1. Sicherheitsempfinden z.B. als Fussgänger am Wettsteinplatz durch schnelle Velos die nicht anhalten (evtl. Signal für Velos aufmerksam machen 20km/h)
- 2.2. Mobilität: Bus fährt zu wenig nahe am Trottoir und dann kann man mit Rollator und Wägeli nicht aus- oder einsteigen!
- 2.3. nicht barrierefrei
- 2.4. Zugänglichkeit Infrastruktur (z.B. Schulhäuser sind 14 Wochen unbenutzt inkl. Wochenenden. So viel Potential, z.B. durch Quartier benutzte Werkräume etc.)
- 2.5. kein Zugang zu Internet (2x)
- 2.6. keine sexy niederschwellige Plattform
- 2.7. viele Menschen nur drei Monate hier (Durchlauferhitzer)
- 2.8. fehlende E-Stationen um auf E-Auto umzusteigen (Clara)

3. finanziell

- 3.1. finanzielle Ressourcen (2x)
- 3.2. zu teure Kurse: Rentner werden abgezockt mit Kursen z.B. Laptop Kurs (Organisationen haben teils teure Preise für Kurse, Glace, Rollatoren)
- 3.3. viele Angebote (z.B. Stadt-Casino, Theater) ist halt auch sehr teuer, auch Museen, Konsumation in Café`s, nicht mal Wasser gratis
- 3.4. Zusatzticket z.B. Theater für Begleitperson (weil Besuch alleine nicht mehr möglich ist)

4. Wissen wie, wo, was und für wen

- 4.1. Info alleine nützt nichts, es braucht Anstoss - wie soll ich mich verhalten (auch als Gebende?)
- 4.2. Quartierblitz Anschlagbretter etc. 1 Einstieg (Gruppe Sam)
- 4.3. Fehlen von digitalem Know-how z.B. um Pflanzen App etc. zu brauchen

- 4.4. noch nichts bekannt, weil neu im Quartier
- 4.5. (fehlende Information) nicht wissen, dass etwas stattfindet oder dass es etwas gibt
- 4.6. nicht wissen, wo Info holen
- 4.7. nicht wissen wo Hilfe holen
- 4.8. nicht wissen wer Hilfe braucht
- 4.9. nicht wissen was es alles gibt

- 4.10. Informationsdschungel und einzelne Angebote (keine Rundumversorgung, sondern alle decken einen Bereich ab, zu wenig Absprachen, Austausch und Miteinander unter Organisationen im Altersbereich)

Unklarheit über Art des Anlasses:

- 4.11. Angebote im Werkraum Warteck PP nur für junge Leute?
- 4.12. nicht wissen ob Kinder erlaubt
- 4.13. unklar ob Anlass öffentlich ist oder nicht
- 4.14. unklar ob politisch od. religiös andere Gesinnung dahinter steckt
- 4.15. Bauernfängerei verhindert, dass man Neues ausprobiert

5. körperliche/emotionale Hürden

- 5.1. **persönliche Mobilität**
- 5.2. **fehlende Kraft**, etwas zu machen alleine (z.B. mit Rollator od. Rollstuhl alleine unterwegs sein, oder Müll runtertragen, Einkäufe hochtragen, Wäsche aufhängen etc.)
- 5.3. Hilfe beim Einkaufen, evtl. auch weit oben
- 5.4. Energie fehlt für Einkaufen in grösserer Migros (vielleicht auch etwas, das es mal nicht im Quartier gibt, sondern im Clara)
- 5.5. aus dem Haus kommen ist für Bewohnende ein grosses Thema, Gründe evtl. keine Energie mehr für Zusätzliches, da das selbständige Leben bereits viel Energie abverlangt und viele nicht in das Pflegeheim möchten
- 5.6. **Krankheiten** (z.B. Asthma)

- **5.7. grösste Hürde ist im Kopf**
- 5.8. Mut (um auf andere zuzugehen , oder um Fremde zu Fragen z.B. in der Migros)

- 5.9. Angst jemanden anzusprechen. traut sich nicht zu fragen (jemand braucht Auto nicht, aber niemand traut sich zu fragen)
- 5.10. Angst vor aufdringlichen Menschen, die einen ansprechen
- 5.11. Sorge vor Beleidigungen wie "du blöde Schwob"

- 5.12. verschlossen sein
- 5.13. kein Wille / Motivation, sich hängen lassen
Niemand einladen aus Scham (z.b. vor der eigenen unaufgeräumten Wohnung, weil zu wenig Kraft aufzuräumen)
- 5.14. Schwierigkeit, Kontakt aufzunehmen
- 5.15. Alleine hingehen, nicht einfach

- 5.16. Gefühl nichts geben zu können, hindert am nehmen; **Hilfe annehmen schwer wenn keine Gegenleistung möglich ist**

- 5.17. Sprachkenntnisse (3x) (Fremdsprache oder Sprach- & Leseverständnis generell, nicht miteinander sprechen können)

- **5.18. Angst sich "dort" nicht wohl zu fühlen, dazu zu gehören**
- 5.19. Angst keinen Zugang zu finden (am Anlass zu anderen Leuten)
- 5.20. fehlender Mut
- 5.21. fehlendes Wissen zu informellen Regeln

- 5.22. Gefühl nicht dazuzugehören wenn Gruppe ?? (Gruppe Lena)
- 5.22. aufgrund Alter, Herkunft, Lebenssituation, Lebensphase

6. Gesellschaft

- 6.1. fehlende Zeit (2x)
- 6.2. viele Arbeitende leben in Kosmos
- 6.3. Strukturen bei Mitwirkungen (z.B. Organisation von Vereinen mit GV, Protokoll etc.)
- 6.4. die vielen Möglichkeiten und Angebote führen zur Qual der Wahl
- 6.5. Soziale Schicht (jede Schicht (und auch Milieu oder Gruppierung) hat wohl andere Herausforderungen und Hürden
- 6.6. Schwellenangst: nicht mitreden können (fehlende Bildung) oder nicht schick genug
- 6.7. Sie & Du
- 6.8. Schweizer sind verhalten
- 6.9. Gesellschaftliche Hürden: was darf man noch sagen?
- 6.10. kulturelle Hürden